NEUGESTALTUNG ANNENSTRASSE, GRAZ, STEIERMARK. WETTBEWERB

Auslober
Stadt Graz, Stadtplanungsamt,
8020 Graz

Wettbewerbsbüro
fiedler . tornquist, 8010 Graz

Preisträger
1. Preis: Mettler Landschafts-
architektur, Berlin
2. Preis: realgrün Landschafts-
architekten, München
3. Preis: bauchplan Landschafts-
architektur und -urbanismus,
München
Ankäufe: ARGE Reinhard Baldauf
Landschaftsarchitekt, Viktor Walter
Architekt, Andreas Dirr Architekt,
Neusäß;
Architekt Siegfried Loos, Wien

Projektverlauf
Einstufiger, offener, anonymer
Realisierungswettbewerb mit
28 Projekten, Jurierung Februar 2011
Planungsbeginn März 2011
Geplanter Baubeginn Sommer 2011
Geplante Fertigstellung
Frühjahr 2013

Projektdaten
Länge rd. 900 m
Straßenfläche rd. 11.400 m²
Platzflächen in Summe rd. 4.500 m²

Mettler Landschaftsarchitektur

Berlin

1. Preis

Annenstraße – Esperantoplatz

Annenstraße – Metahofplatz

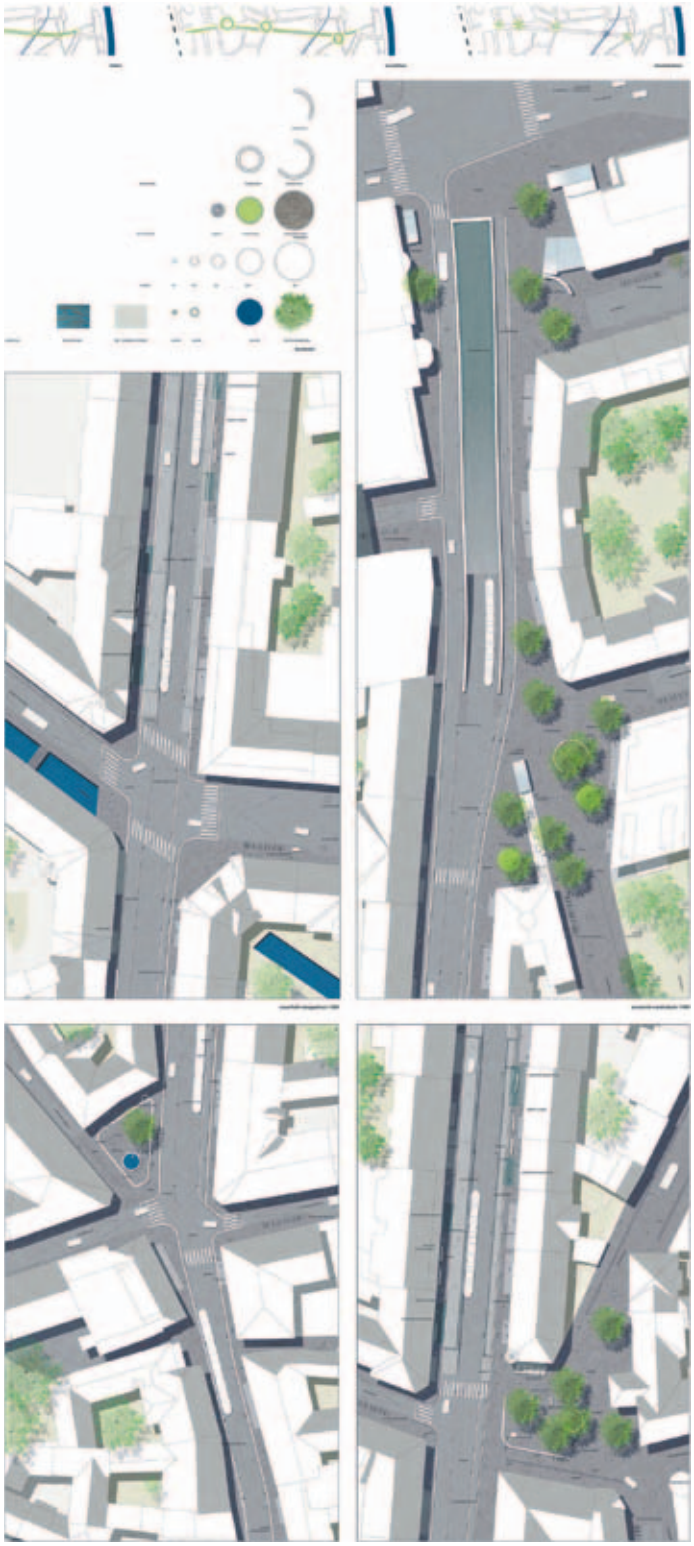
Projektbeschreibung durch das Preisgericht:
Eine klare Differenzierung zwischen den einzelnen Grundfunktionen zeichnet dieses Projekt aus. Die Hauptverkehrsflächen sind überwiegend in Asphalt gehalten, die sehr gut nutzbaren Platzbereiche in Form von hochwertigen Granitplatten und Kleinsteinpflaster ausgeführt. Die Granitplatten sind schollenartig um die angrenzenden Gebäude organisiert und reichen flächig in die angrenzenden und angehobenen Platzbereiche hinein. Die befahrbaren Flächen sind in Kleinsteinpflaster ausgeführt und bilden so in ihrem Erscheinungsbild eine hochwertige und erhabene Situation, welche zum Verweilen einlädt und dem linearen Straßenverlauf viel von seiner Dynamik nimmt.

Hauptsächlich auf den Platzbereichen beschränkt sind lichte und hochstämmige Bäume in aufgelockerter Weise angeordnet. Zusätzliche Identifikationsmerkmale bilden die reduzierten und sehr funktionalen Möblierungselemente. Hierzu zählen auch die Mastleuchten, welche den Plätzen einen besonderen und unverwechselbaren Akzent verleihen. Die Grundbeleuchtung in der Annenstraße ist abgehängt und funktional zweireihig gehalten.
Als besonderes Gestaltungsmerkmal ist entlang der Hausfronten im Vorfeld der Sockelzone ein Granitplattenbelag vorgesehen, welcher einen eleganten Übergang von den Hausfassaden zum angrenzenden Asphaltbelag bildet.

realgrün

München

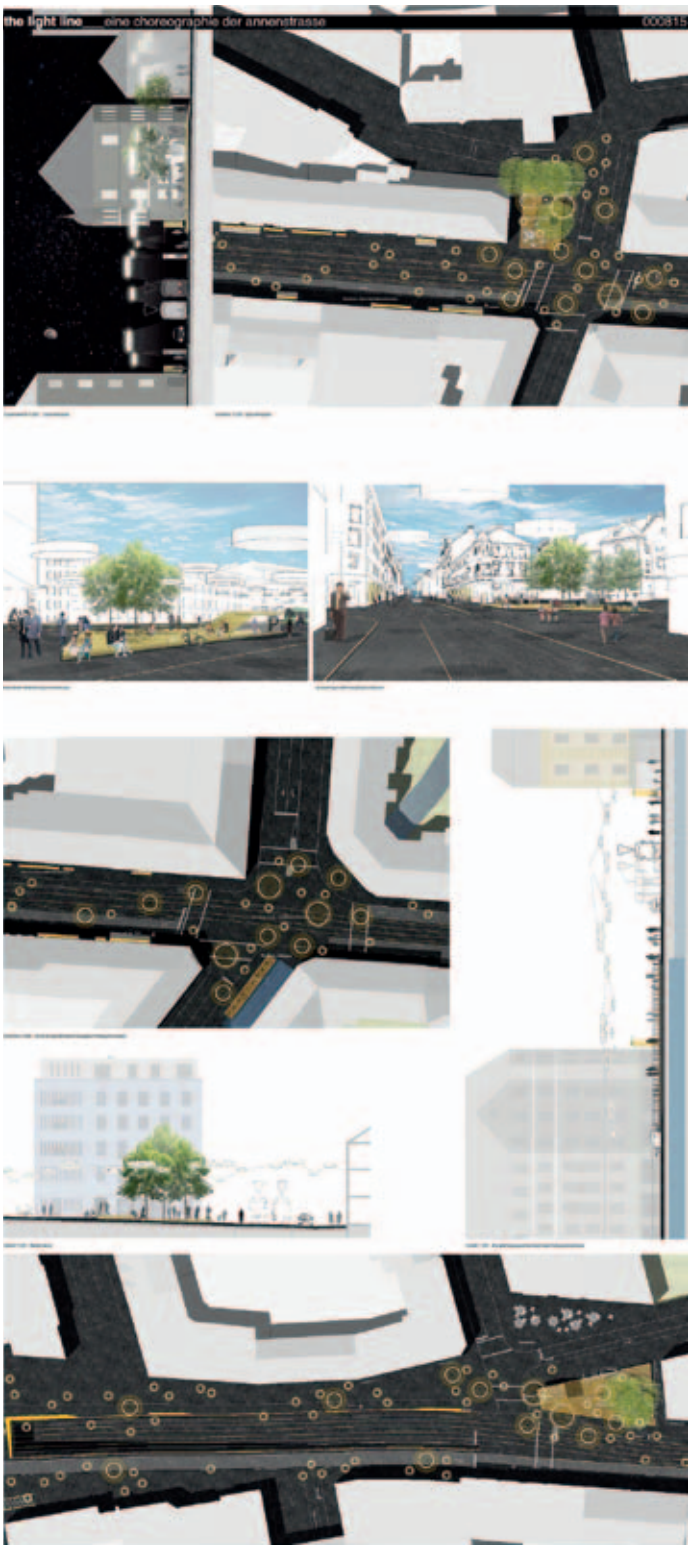
2. Preis



bauchplan

München

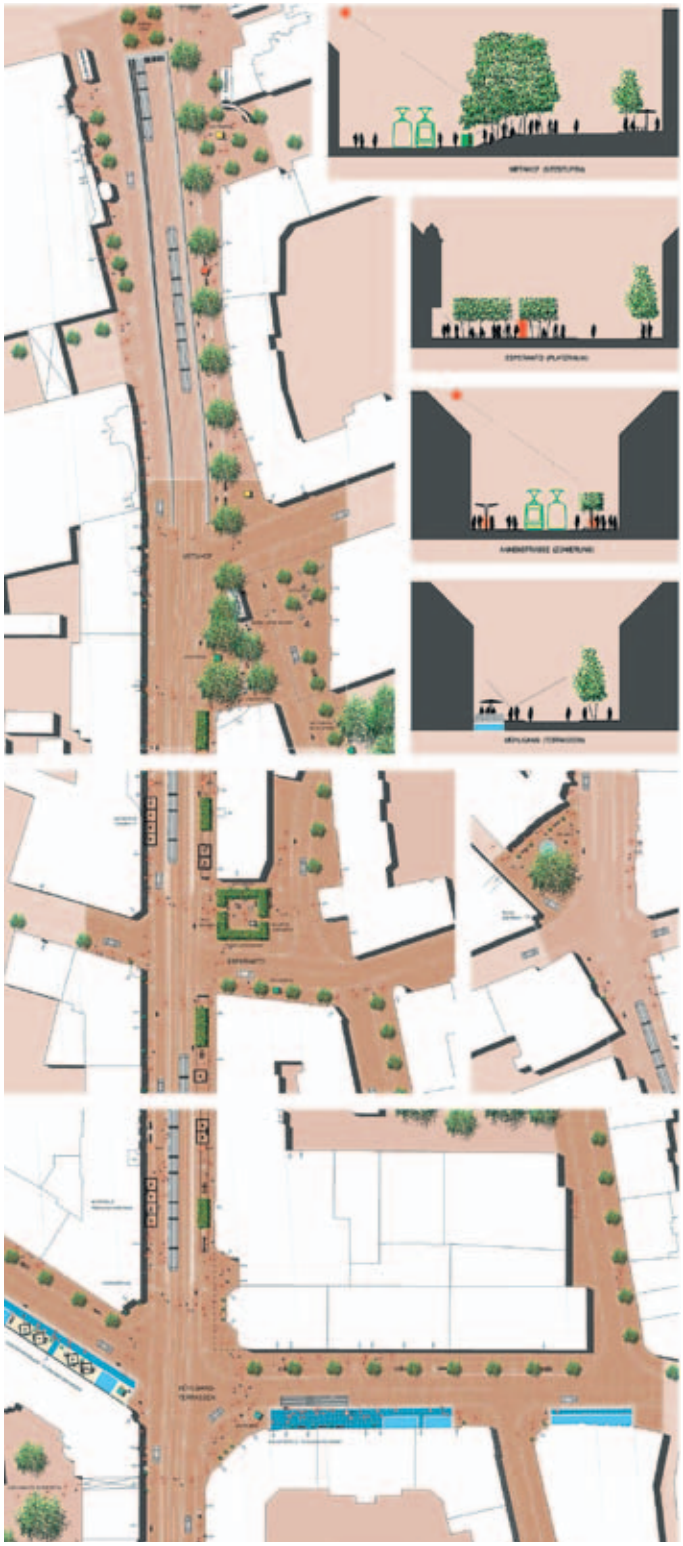
3. Preis



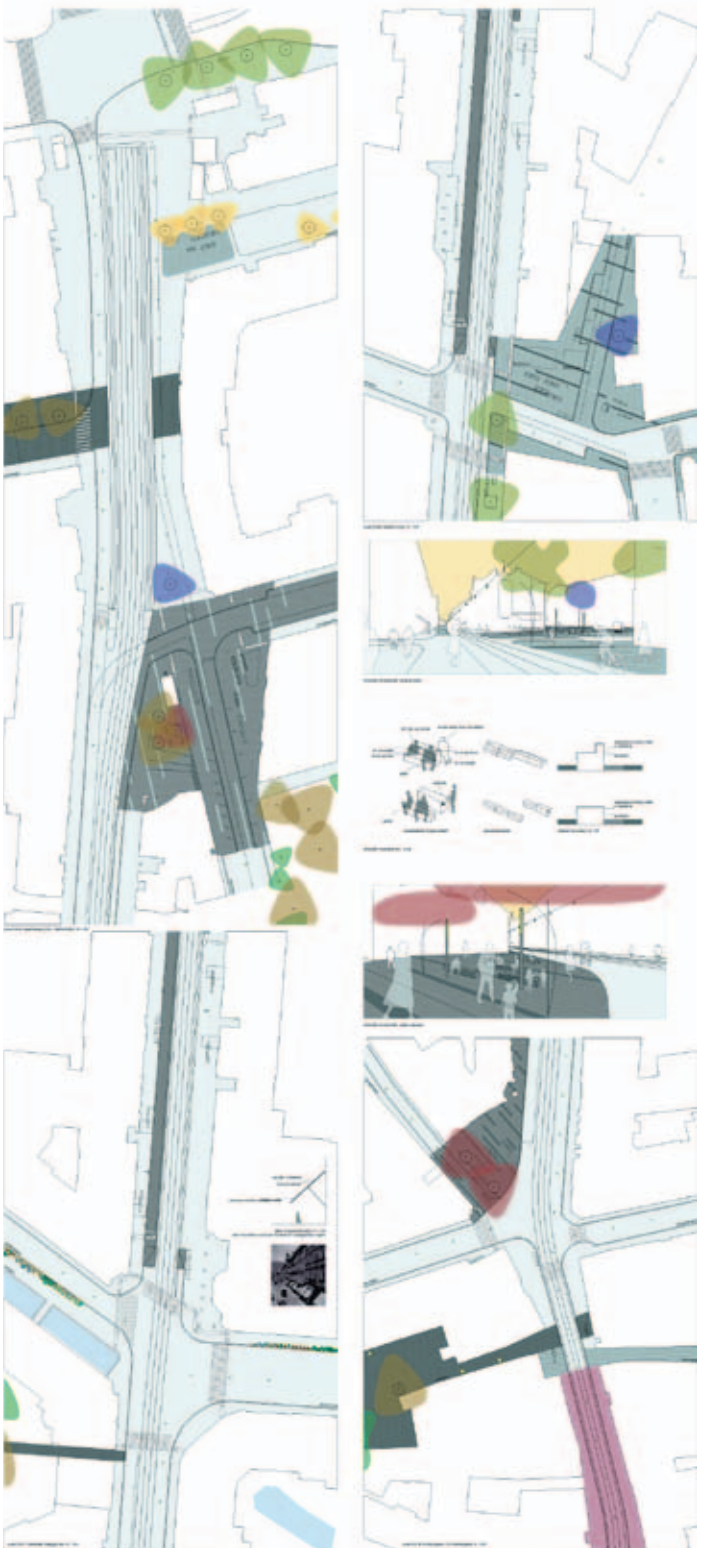
ARGE R. Baldauf, V. Walter, A. Dirr

Neusäß

Ankauf



Siegfried Loos

Wien

Ankauf